

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

10. Landesversicherungsanstalt Baden im Juni 1914

[urn:nbn:de:bsz:31-221036](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-221036)

10. Landesversicherungsanstalt Baden im Juni 1914.

Im Monat Juni sind im ganzen 797 Rentengesuche eingereicht worden, und zwar 603 Invaliden- bzw. Kranken-, 31 Alters-, 71 Witwen- bzw. Witwer- und 92 Waisenrentengesuche; bewilligt wurden 581 Renten, nämlich 421 Invaliden-, 33 Kranken-, 25 Alters-, 31 Witwen- sowie 71 Waisenrenten (für 196 Waisen). Es wurden 49 Invaliden-, 2 Alters-, 2 Witwen- und 6 Waisenrentengesuche abgelehnt, während 733 Invaliden-, 15 Alters-, 50 Witwen- und 57 Waisenrentengesuche unerledigt geblieben sind. Außerdem wurden im schiedsgerichtlichen Verfahren 8 Invaliden-, 1 Kranken- und 1 Waisenrente zuerkannt.

Bis Ende Juni sind im ganzen 94897 Renten bewilligt bzw. zuerkannt worden (76017 Invaliden-, 4375 Kranken-, 12424 Alters-, 446 Witwen-, 4 Witwenkranken-, 1629 Waisenrenten für 4226 Waisen) und 2 Zusatzrenten. Davon kamen wieder in Wegfall 58132 Renten (43601 Invaliden-, 4017 Kranken-, 10352 Alters-, 25 Witwen-, 1 Witwenkranken- und 136 Waisenrenten), 532 Waisen sind aus dem Rentengenuße ausgeschieden. Auf 1. Juli 1914 sind demnach 36765 Rentenempfänger vorhanden (32416 Invaliden-, 358 Kranken-, 2072 Alters-, 421 Witwen-, 3 Witwenkranken-, 1493 Waisenrentenempfänger für 3694 Waisen) und 2 Zusatzrentenempfänger.

Der Jahresbetrag für die im Juni bewilligten Renten berechnet sich, und zwar für 429 Invalidenrenten auf 88178 M 40 Pf., für 34 Krankenrenten auf 6886 M 20 Pf., für 25 Altersrenten auf 4298 M 40 Pf., für 31 Witwenrenten auf 2431 M 20 Pf., für 72 Waisenrenten mit 196 Waisen auf 6253 M 20 Pf.; somit im Durchschnitt für 1 Invalidenrente 205 M 54 Pf., für 1 Krankenrente 202 M 54 Pf., für 1 Altersrente 171 M 94 Pf., für 1 Witwenrente 78 M 43 Pf. und für 1 Waisenrente 31 M 90 Pf. An Witwengeld wurden in 35 Fällen 2764 M 80 Pf., an Waisenaussteuer in 4 Fällen 90 M 80 Pf. bewilligt. Anwartschaftsbescheide wurden 29 erteilt.

Arbeiterwohnungsdarlehen wurden im Juni an 45 Versicherte 244 690 M, an 1 Gemeinde 65 000 M, an 1 Bauverein 18 000 M und an 2 gemeinnützige Anstalten 334 000 M zugesagt; ausbezahlt wurden an 32 Versicherte 190 450 M, an 5 gemeinnützige Anstalten 290 000 M.

Über Bestand, Zu- und Abgang der in ständige Heilbehandlung genommenen Kranken im Juni gibt folgende Übersicht Auskunft:

Bestand, Zu- und Abgang	Lungenkranke					Andere Kranke			Überhaupt behan- delte Versicherte			
	Män- ner	Darunter in		Fran- en	Zu- sammen	Män- ner	Fran- en	Zu- sammen	Män- ner	Fran- en	Zu- sammen	
		Fried- richshelm	Vordrugs- kolonie									
Bestand Ende Mai 1914	319	208	107	281	190	600	194	142	336	513	423	936
Zugang im Juni 1914	147	104	43	112	83	259	187	159	346	334	271	605
Abgang " " "	137	94	42	114	79	251	169	99	268	306	213	519
Bestand Ende Juni 1914	329	218	108	279	194	608	212	202	414	541	481	1022

11. Badische landwirtschaftliche Berufsgenossenschaft im Juni 1914.

Im Monat Juni gelangten beim Genossenschaftsvorstand 541 Unfälle zur Anzeige, wovon 503 auf die Landwirtschaft und die mitversicherten Nebenbetriebe und 38 auf die Forstwirtschaft entfielen. Erstmals entschädigt wurden 358 Fälle; hierunter sind 8 Fälle mit tödlichem Ausgang. An Jahresrenten wurden für die neu entschädigten Fälle 28763 M angewiesen, und zwar an 350 Verletzte 27850 M, an 5 Witwen 785 M und an 1 Kind 128 M. Für die tödlich verlaufenen Unfälle wurden weiter 410 M Sterbegelder bezahlt.

Zu Anfang des Monats Juni 26806 Personen im Rentengenuß, davon schieden im Laufe des Monats Juni durch Einstellung der Rente 68 und durch Tod 59 aus.

Unter Berücksichtigung des obigen Zuganges bezogen hiernach auf 1. Juli 27035 Personen Renten im gesamten Jahresbetrage von rund 2174800 M.

Die Zahl der Fälle, in welchen im Laufe des Monats Juni Entschädigungen abgelehnt wurden, betrug 170; in 173 Fällen mußten Änderungen im Rentenbezüge vorgenommen werden.